



Bezeichnung kommt. Mach war der Familienname eines österreichischen Physikers und Philosophen, der von 1838 bis 1916 lebte. An der Deutschen Universität in Prag hatte Ernst Mach in den 70er Jahren des 19. Jahrhunderts optisch akustische Versuche angestellt. Auf seine Erkenntnisse baute die Wissenschaft, als sie Meßmethoden für die Geschwindigkeit schnell fliegender Flugkörper entwickelte. Machs Nachfolger ehrten sein Anden-

ken, indem sie die Fluggeschwindigkeiten im schallnahen und im Überschallbereich mit „Mach“ bezeichneten. Mach 1 ist eine Fluggeschwindigkeit von 330 m/sec oder 1180 km/h, Mach 2, Mach 3 usw. sind jeweils Vielfache davon. Jedes der 4 „Concorde“-Triebwerke liefert einschließlich Nachbrenner einen Schub von 17240 kg. Wenn die „Concorde“ zu einem ihrer Langstrecken-Überschallflüge startet, ist sie mit 119750 Liter Treibstoff

betankt. Damit kann sie maximal 6665 Kilometer weit fliegen. Die „Concorde“ ist mit einer Rumpflänge von 62,1 Meter kein ausgesprochen großes Flugzeug. Auch in der Höhe erreicht sie mit 11,3 Metern nicht die Maße, die normale Langstreckenflugzeuge haben. Der schlanke Rumpf hat einen Durchmesser von nur 2,9 Metern, die Kabinenlänge beträgt 35,2 Meter. Die dreiecksförmigen Tragflächen haben eine Spannweite von 25,5 Meter bei einer Flügelfläche von 358 Quadratmetern.